

## Schneeschuhtour auf den Margelkopf



Auf dem Margelkopf

<b>Tourenleiter:</b>	<b>Peter Beyer</b>
<b>Anzahl Teilnehmer:</b>	<b>12</b>
<b>Datum, Ziel:</b>	<b>Sonntag, 11. Dez. 2011, Margelkopf, 2163m</b>
<b>Talort:</b>	<b>Berghaus Malbun, 1369m</b>
<b>Abmarsch .. Rückkehr:</b>	<b>10 Uhr .. 14.45 Uhr</b>
<b>Pausen:</b>	<b>diverse.</b>
<b>Anreise mit:</b>	<b>4 Autos</b>
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	<b>08:30 Uhr</b>

**Zusammenfassung:** Start in Altstätten nach regnerischer Nacht, Himmel bedeckt. Unglaubliches Wetterglück. Ab Berghaus Malbun stahlblauer Himmel, beste Fernsicht. Beste Verhältnisse für eine Schneeschuhtour. Fröhliche Gruppe mit sehr unterschiedlicher Kondition. Aufstieg über Obersäss, Hanenspil, Sisitzgrat, zum Gipfel, ab Sisitzgrat ohne Schneeschuhe. 3 Teilnehmer gingen ab Obersäss langsamer bis Hanenspil. 4 Teilnehmer blieben am Sisitzgrat. 5 erreichten den Gipfel. Abstieg ab Hanenspil durch die steile Mulde „Malbun“ via Hütte Pkt. 1503m zum Berghaus, in der Mulde teilweise in tiefem Bruchharst. Treffpunkt zu Kaffee, Kuchen, Bier uam. im Berghaus. Fröhlicher Ausklang. Heimfahrt durch die tagsüber gebildete Hochnebeldecke.

## Tourenbericht:

Wieder einmal machten Wetter und Schneebericht den Entscheid über das Tourenziel schwierig. Eine Kaltfront brachte Regen- und Schneefälle in der Nordschweiz und das sollte bis am Sonntagmorgen so bleiben. Keine Angaben über Menge und Schneefallgrenze, aber schönes Wetter in den Bergen. Wo würden die Grenzen am Sonntag sein? Schon lange war der Margelkopf mein Schneeschuhziel; aber bei Schnee auf der Bergstrasse nach Malbun ist das oberste Teilstück ohne Ketten oder 4X4 kaum zu schaffen. So behielt ich als Alternative das Gluristäli im Hinterkopf und würde am Morgen in Haag entscheiden, wohin die Reise gehen würde.

Sonntagmorgen: Es hatte die ganze Nacht leicht geregnet, auch noch um 07.30h, Himmel bedeckt, neblig an den Hängen des St.Anton, leichtes Nieseln sogar noch auf der Fahrt nach Altstätten....

Um 8.30 trifft sich eine fröhliche Schar beim Bhf. Altstätten. Kurz danach Abfahrt nach Oberriet, wo wir mit 4 Autos für 12 Personen starten, um schwächeren oder rekonvaleszenten Teilnehmern eine frühere Rückkehr zu ermöglichen. Auf der Fahrt nach Buchs klart es auf, im Buchser-Malbun ist kein Neuschnee sichtbar, also geht's zum Margelkopf. Sehr erfreulich! Um 09.30 treffen wir bei stahlblauem Himmel beim Berghaus Malbun ein und genehmigen uns zuerst einen Kaffee.

Um 10 Uhr sind alle mit Schneeschuhen ausgerüstet und los geht's über die sanften Hänge Richtung Wald. Schon sehr bald ist Tenue-Erleichterung gefragt; denn es ist sehr warm und beinahe windstill. Der Bruchharst trägt meistens, gelegentlich brechen wir durch. Bald muss die nächste Kleiderschicht abgelegt werden, nur noch Gilet oder Leibchen und blosse Arme – wie im Frühling.... Bald erreichen wir das Felsköpfchen auf 1700m kurz vor Alp Obersäss, wo wir Znünipause machen und die Aussicht geniessen.

Kurz nach Aufbruch beim Berghaus Malbun



Znüni über dem Felsköpfchen auf 1700m



Wir steigen weiter an Obersäss vorbei Richtung Hanenspil. Nach kurzer Zeit lassen wir 3 Teilnehmer ein langsames Tempo gehen – da waren's nur noch neun.... Die heftigen Stürme nach dem letzten Schneefall haben alle Kreten und Buckel blank gefegt und so lässt es sich in den verbleibenden Schneemulden bestens steigen. Um 11.25h erreichen wir den Hanenspil und vor uns steht der abweisende Margelkopf mit der senkrechten Ostwand. Wunderbare Sicht auf Alpstein, Fulfirst und übers Rheintal gegen Vorarlberg, Liechtenstein, Bündnerland.

Vor dem Margelkopf bei Pkt. 1889



Nach ein paar Schritten abwärts erreichen wir Pkt. 1889m, und steigen dann via „Bi den Seen“ zum Sisitzgrat, den wir um 12.25h erreichen. Der Grat ist total blank geblasen, und der Weg zum Margelkopf ist fast schneefrei. Also die Schneeschuhe weg, noch ein paar

Bisse essen, ein Schluck Tee. 4 Teilnehmer verzichten auf den Gipfelanstieg – kein Problem bei dieser Wärme! Da waren's nur noch fünf....

Am Sisitzgrat, dahinter die Hintere Rosswies



Beim schönen, sehr speziellen Gipfelkreuz



Auf dem schneefreien Grat steigen wir zu den Felsen hinauf, die auch beinahe aper sind. Dank den Seilen ist es leicht, die kurze Felspassage zu durchsteigen, nur ein paar Meter sind vereist, der Rest völlig problemlos, so dass wir um 12.45h das eigenwillige, schöne Gipfelkreuz erreichen, ein paar Fotos schiessen und noch zum eigentlichen Gipfel querren. Hier öffnet sich die Rundschau erst ganz und man geniesst auch den Tiefblick Richtung Voralpsee und Gamperney. Eine Gruppe Snöber und Skitourengänger steigt zur hinteren Rosswies auf, wo noch sehr wenig Schnee liegt und die vielen Buckel fast freigelegt sind – noch gar nicht ideal, Windharst!

Hintere Rosswies, Sichli, Gamsberg



Im Abstieg vom Margelkopf



Bald steigen wir zurück und bringen die vereiste Stelle im Fels mit der nötigen Vorsicht gut hinter uns. Die Zurückgebliebenen warten schon. Bald sind wir alle mit den Schneeschuhen unterwegs und geniessen den Abstieg auf dem fest geblasenen Schnee. Bei Pkt. 1889m biegen wir in

In der Mulde „Malbun“

die tiefe, immer steiler werdende Mulde neben dem Hanenspil ab. Etliche Skispuren dokumentieren zuerst gute Verhältnisse auf dem hart geblasenen „Deckel“ Je tiefer wir kommen, desto tiefer sind die immer unbeholfener aussehenden Skispuren im Bruchharst und auch wir sinken mit den Schneeschuhen tief durch den schwächer werdenden „Deckel“ ein – kein Problem. Wir geniessen den Abstieg durch den offenen Wald in der tiefen Mulde. Einige alte Nassschneerutsche auf den steilen Südhängen zeigen, dass man hier nicht jederzeit passieren sollte. Kurz vor dem Berghaus treffen wir 2



der Zurückgebliebenen und erreichen den Parkplatz um 14.45h.

Im Berghaus treffen wir den Rest der Gruppe, geniessen Hauskaffee, Kuchen, Bier etc. und rechnen ab. Ein herrlicher erster Schneeschuh-Tourentag geht bei angeregtem Geplauder zu Ende. Bald verabschieden wir uns und nehmen die Heimfahrt in Angriff. Schon kurz unterhalb des Berghauses tauchen wir in den Hochnebel ein, der sich im Lauf des Tages gebildet hat und erreichen Altstätten gegen 17h.

---

**Teilnehmer:**

Andrea Hutter, Georgette Drexler (neu), Melitta Schumacher, Bernhard Grünenfelder, Petra Christen, Marlis Tännler, Karin Köppel (neu), Bernadette Rüttimann, Monika Bont, Andreas Bont, Roland Städler, Peter Beyer.

---

**Fotos:**

Peter Beyer, Andrea Hutter

**Tourenbericht:**

Peter Beyer